

InBöter

KUNDENMAGAZIN DER STADTWERKE ROSTOCK · 10/2020



STADTWERKE
ROSTOCK



LICHT WOCHE

STADTWERKE ROSTOCK



2.-7.11.

Lichtblicke für
Rostock

□ AUF EIN WORT / INHALT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im Frühjahr hatte sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock darum beworben, nun steht fest: Rostock wird Smile City – eine Stadt des Lächelns. Bürgerfreundlicher, digitaler und nachhaltiger soll sich Rostock in den kommenden fünf Jahren entwickeln.

Als kommunales Unternehmen haben wir das Rathaus bei der Bewerbung für dieses Projekt unterstützt. Wir werden die Umsetzung maßgeblich vorantreiben und neue Infrastrukturen für die digitalen Services und eine moderne Mobilität schaffen. Wir investieren in die Zukunft, wenn wir die Stadt und ihre Menschen effektiv und effizient mit Energie versorgen und Rostock gemeinsam grün und smart gestalten.

Dies gelingt uns auch mit der Umsetzung wichtiger Projekte. Auf unserem Betriebsgelände in Marienehe schreitet der Bau unseres Wärmespeichers voran. Das Fundament wurde gegossen und noch im November beginnen die Hochbauarbeiten. Außerdem haben wir erfolgreich eine neue Gas-Übernahmestation für den Nordwesten der Stadt in Betrieb genommen. Mit neuester Technologie arbeitet diese noch energiesparender und sicherer.

Sicherheit ist auch in Bezug auf die diesjährige Lichtwoche ein besonders wichtiges Stichwort. Auch 2020 bringen wir Licht und Farbe in die Innenstadt Rostocks, wollen aber unsere Gäste aufgrund der aktuellen Situation bestmöglich schützen. Wir haben uns deshalb entschieden, „Lichtblicke“ über das ganze Stadtgebiet verteilt zu senden. Wie dies geschieht, erfahren Sie in dieser druckfrischen InBöter-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Energie und bleiben Sie gesund,

Ihr Oliver Brünnich

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock AG



INHALT:

- 3/4** LICHTWOCHE: LICHTBLICK IN DUNKLEN ZEITEN
- 5** RÜCKBLICK: LICHTWOCHEN-BLITZLICHTER
- 6** VOLKSTHEATER: ENERGIE TANKEN
- 7** DIGITALISIERUNG: ROSTOCKER APP-ENTWICKLER
- 8** CHRISTOPH WEGNER: DER MUSEUMS-NEUERFINDER
- 9** YACHTHAFENRESIDENZ: DAS HOTEL AUF HOHE DÜNE
- 10** WEHRHAFT: WELTMUSIKSCHULE CARL ORFF
- 11** WIE IN DER WILDNIS: WILDPARK M-V GÜSTROW
- 12** ABGESANDTE: HONORARKONSULARE IN ROSTOCK
- 13** GELESEN: DAS LITERATURHAUS IN ROSTOCK
- 14** HISTORISCH: ROSTOCKS VORZEIGESTRAßE
- 15** STANDHAFT: ROSTOCK SEAWOLVES
- 16** RÄTSELHAFTES: MIT NOTEN CORONA TROTZEN?

LICHTWOCHE 2020

LICHTBLICKE FÜR ROSTOCK



Die Pani-Projektionen haben Menschen in anderen Städten begeistert. Sie werden auch in Rostock für eine große Aufmerksamkeit sorgen und mit Licht Hoffnungszeichen setzen.

Wer die Lichtwoche kennt, freut sich auf Licht, Farbe und Energie im nasskalten November. Seit fast 20 Jahren locken die Stadtwerke mit einem leuchtenden Spektakel und einem Programm für Groß und Klein tausende Familien in die Innenstadt.

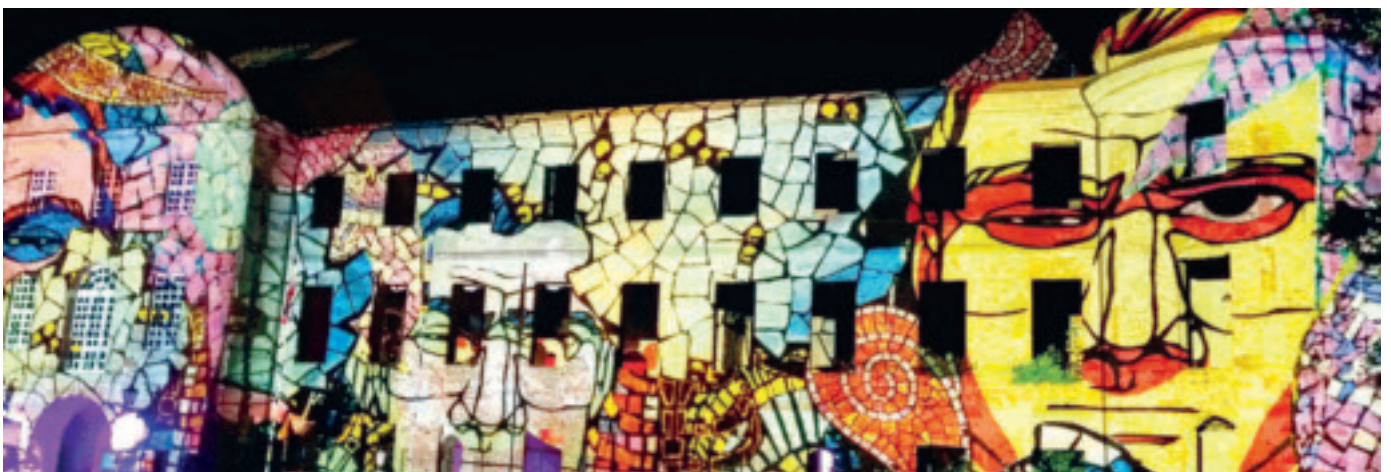
Auch 2020 steht die Lichtwoche für Wärme und Geborgenheit. Aber es ist ein besonderes Jahr, das wir für eine besondere Botschaft nutzen wollen. Von markanten Gebäuden aus senden wir mit farnefrohen Beleuchtungen Lichtblicke als Signale der

Zuversicht und des Optimismus: Lichtblicke, die sagen: Wir sind stark genug, diese anstrengende und unvorhersehbare Zeit gemeinsam zu bewältigen! Ja, es wird auch wieder eine gewohnte Lichtwoche geben. Doch in diesem Jahr wird sie leider kein Treffpunkt für tausende Familien, Freunde und Gäste sein. Mit farnefrohen Lichtinstallationen quer über das Stadtgebiet verteilt, möchten wir bekannte Orte Rostocks verbinden. Wir möchten die Menschen der Region ermutigen, ihr Bestes zu geben und füreinander da sein zu sein.

Dafür setzen wir verschiedene Maßnahmen um, die der Lichtwoche 2020 ein neues, ein anderes Gesicht geben. Freuen Sie sich auf Lichtattraktionen wie Gobo- und Pani-Projektionen an verschiedenen Orten der Hansestadt. Besuchen Sie das Rathaus, den Leuchtturm in Warnemünde oder die Kunsthalle am Schwanenteich. Auf unserer Webseite finden Sie unter swrag.de eine hilfreiche Karte und Informationen zu allen Lichtblicke-Punkten.

Weil der Schutz unserer Besucherinnen und Besucher die höchste Priorität hat, werden wir schweren Herzens auf altbekannte und vertraute Höhepunkte verzichten müssen, bei denen die Lichtwoche vom direkten Kontakt zu Ihnen lebt. Das betrifft die Laternenwärterführungen, den Glühweinverkauf, das künstlerische Programm und leider auch die zahlreich besuchte Lasershow am Freitag sowie das Abschlussfeuerwerk am Samstag.

Die Lichtwoche 2020 wird keine traditionelle Lichtwoche sein. Wir glauben dennoch daran, dass wir die Grundstimmung dieser Veranstaltung auch in diesem Jahr aufrechterhalten können und Licht, Farbe und Energie in die Hansestadt und den trüben Herbstalltag bringen.



LICHTWOCHE 2020

AKTIONEN FÜR ROSTOCK



SPENDENAKTION

Die Lichtwoche hat für ihre Besucher und Gäste auch immer einen gemeinnützigen Zweck. Denn die Einnahmen aus dem Heißgetränkerverkauf geben wir an soziale und kulturell engagierte Vereine weiter. Auf dem Benefizkonzert spielen eigentlich junge Talente der Young Academy Rostock in einem ausverkauften Barocksaal. Die Gelder aus dem Kartenverkauf kommen ebenso Menschen zu Gute, die sich für eine offene, tolerante und bunte Gesellschaft einsetzen. Auch wenn wir wissen, dass wir in diesem Jahr eine andere Lichtwoche veranstalten, die Gemeinnützigkeit ist wichtiger denn je.

Wir haben uns daher dazu entschlossen, auch mit Wegfall des Glühwein- und Kartenverkaufs, eine Spendensumme unter Vereinen aufzuteilen. Dafür können diese sich unter swrag.de/lichtwoche schon jetzt bewerben!

FÜR WEIHNACHTEN. FÜR DIE KLASSE. FÜR EUCH.

Wenn Ihr Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 bis 4 seid, habt Ihr jetzt die Möglichkeit, Eure Klassenkasse um 500 Euro aufzubessern. Und so einfach geht's:

- Bringt Euer tollstes Weihnachtserlebnis zu Papier.
- Auf der Rückseite vermerkt Ihr Euren Namen, den Namen der Lehrerin oder des Lehrers, Eure Klasse und Schule sowie die Telefonnummer Eures Sekretariats.
- Die Bilder, bis Größe A3, schickt Ihr uns per Post zu oder sendet sie eingescannt per E-Mail an marketing@swrag.de.
- Für den Postversand erhalten Eure Lehrer unter Tel.: 0381 40343773 bei unserem Dienstleister Hanse Event einen Freiumschatz für Eure Klasse.

Eine Jury der Rostocker Stadtwerke wählt nach dem Einsendeschluss am **27.11.2020** die zehn besten Bilder aus. Die Klassenkasse der Gewinner erhält jeweils einen Gewinn von 500 Euro. Das Bild mit den meisten Stimmen wird in der nächsten Ausgabe unseres InBöters veröffentlicht und erhält zusätzlich 500 Euro. **Alle weiteren Informationen wie unsere Teilnahmebedingungen findet Ihr unter swrag.de.**

Viel Spaß und ab an die Stifte!

Euer Stadtwerke-Team

DAS LICHTWOCHE-GEFÜHL – DARAUF FREUEN WIR UNS BALD WIEDER!

Auch wenn sie 2020 nicht so sein wird wie in den vergangenen Jahren, ein Rückblick auf unsere Lichtwoche lohnt sich immer.



THEATER IN DER WEIHNACHTSZEIT DAS VOLKSTHEATER ROSTOCK LÄDT EIN



Der Kleine Prinz, Schauspiel nach Antoine de Saint-Exupéry, Ateliertheater ab 29.11., ab sechs Jahren

Viele Menschen aus Rostock sehnen sich nach Kultur. SchauspielerInnen, SängerInnen, MusikerInnen und TänzerInnen freuen sich, endlich wieder vor Publikum zu spielen. Das passt doch gut zusammen. Gern präsentieren wir Theaterstücke, die – passend zur Weihnachtszeit – besonders für die Kleinsten gespielt werden. Auf ins Volkstheater, die KünstlerInnen haben sich gut auf Sie vorbereitet!



Hexe Hillary geht in die Oper, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Ateliertheater, 15./16.11., ab sechs Jahren

Hexe Hillary und der beleidigte Kontrabass, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Ateliertheater ab 12.12., ab sechs Jahren



Rapunzel, Weihnachtsmärchen nach den Brüdern Grimm, Großes Haus ab 20.11., ab fünf Jahren

Energie tanken mit den Stadtwerken

Verlosung einer Vorstellung „Adventsleuchten“
im Volkstheater

Es hat Tradition, dass die jüngsten BesucherInnen des Volkstheaters Rostock im Advent unter diesem Titel ein kleines Überraschungsprogramm erwartet. Eine halbe Stunde voller Weihnachtsfreude mit Märchenbuch und – natürlich – Türchenöffnen im Adventskalender. Eingeladen sind kleine Leute ab vier Jahren und ihre Familien.

Wir verlosen gemeinsam mit dem Volkstheater **13 Familienkarten à vier Personen** für Mittwoch, den 16.12.2020 um 16 Uhr im Foyer des Großen Hauses. Und alle diejenigen, die leider kein Losglück haben, können das Adventsleuchten danach auf unserer Homepage online erleben.

Ihre Bewerbungen mit Name, Vorname, Telefonnummer, Anzahl der Kinder und Kundennummer übergeben Sie bitte bis 10.12.2020 per E-Mail an marketing@swrag.de oder schriftlich an Stadtwerke Rostock AG, FB VM/Adventsleuchten, Schmarler Damm 5, 18069 Rostock.

DIGITALISIERUNG IST LEBENSWICHTIG – ROSTOCK NACH VORN BRINGEN



Altow Digital Innovation mietet zusätzliche Räume im goldenen Haus an, auf das Sebastian Megow (r.) zeigt. Links Andreas Ludwig.

Die zwei ehrgeizigen Rostocker, Andreas Ludwig und Sebastian Megow, beide Geschäftsführer, haben eine Vision: Sie wollen ihre Stadt in der IT-Branche ganz weit nach vorn bringen. Das Know-how dazu ist in der Hansestadt vorhanden. Rostock brauche für die Zukunft Nachhaltigkeit und digitale Anpassungsfähigkeit. Ihre Firma Altow Digital Innovation zählt bei Konzeption, Design und Umsetzung von komplexen Websites und mobilen Apps zu den Technologieführern auf diesem Gebiet.

„Wir helfen Unternehmen, ihre Arbeit zu optimieren, um für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein“, so Ludwig. Er erklärt, dass man zum Beispiel Unternehmen wie AIDA Cruises unterstützt, eine App zu entwickeln, mit der sich Reisende auf einer Plattform die gesamte Reise individuell zusammenstellen können, wenn wieder Fahrten möglich sind. Andreas Ludwig hat lange im Marketing und

PR-Bereich für Firmen in verschiedenen Ländern gearbeitet. Dabei lernte er, ein Team zu leiten und Visionen zu entwickeln. So sollen Rostock und andere Städte attraktive IT-Standorte werden. „Wir wollen mit den Firmen ins Gespräch kommen, um in der Region aus eigenem Antrieb voranzukommen. Digitalisierung ist für mich das Thema. Alles dreht sich um Apps, Vernetzung und Ideenfindung, was zukünftig gebraucht wird.“

Der Diplom-Wirtschaftswissenschaftler Sebastian Megow und Andreas Ludwig haben sich bei einem Projekt kennen gelernt. „Die Firma Altow hat vor drei Jahren mit drei Personen am Küchentisch angefangen und ist mittlerweile auf 25 Mitarbeiter angewachsen. Dazu haben wir einen Frauenanteil von 30 Prozent. Das kann man als ein Qualitätsmerkmal unseres Unternehmens werten, wie auch den Frauenanteil, der wesentlich höher ist als in anderen IT-Firmen“, so Megow. In dem Team, das aus

jungen Talenten und hochqualifizierten IT-Fachleuten auch aus anderen Bundesländern besteht, arbeiten Entwickler, Architekten und Designer gemeinsam. Ihre Kunden kommen aus den verschiedensten Bereichen. Positiv war, dass auch während der Corona-Zeit Aufträge umgesetzt werden konnten. Im Oktober ist beispielsweise eine neue Webseite für die Frankfurter Buchmesse und im September für Karls Erdbeerhof erstellt worden. Damit kann der Besucher nicht nur seine Jahreskarte buchen und verwalten, sondern sich über alle Angebote informieren, jederzeit seinen Standort auf dem großen Gelände bestimmen und vieles mehr. Die Fachleute wissen auch, wie Lernen funktioniert und haben das bei der Entwicklung von verschiedenen Bildungssoftwares bewiesen. Deshalb haben sie großes Interesse daran, die Schulen bei der IT-Ausbildung zu unterstützen. ◀

Monika Käning

DIE DINGE IMMER IN NEUER SICHT ZEIGEN DAS HEIMATMUSEUM WARNEMÜNDE

Das Heimatmuseum Warnemünde hat eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich. Trotz seines sehr traditionellen Charakters erfindet es sich immer wieder neu. Die Stadtwerke unterstützen den Museumsverein dabei jährlich mit einer Spende. Wir sprachen mit dem sympathischen Museumsleiter Christoph Wegner.

Herr Wegner, wie wird man Leiter des Heimatmuseums?

Ich denke, man sollte Geschichte, Kunstgeschichte oder Museologie studiert haben. Das ist eine gute Voraussetzung.

Wie war das in Ihrem speziellen Fall?

Ich habe Geschichte an der Universität Rostock studiert, Neuere und Neueste Geschichte Europas. Also ab der Zeit der Reformation bis zum Ende des Kommunismus. Alles, was ich aus der Zeit davor weiß, stammt aus dem Kino oder von Terra X (lacht).

Als Sie hier anfangen, war gleich Ihre erste Aufgabe, das Museum zu erneuern.

Ja. Da ging es einerseits um erweiterte Inhalte. Wie können wir die Dinge mal etwas anders darstellen? Andererseits ging es um den Umbau. Barrierefreiheit, Brandsicherheit, alles wurde angefasst. Meine Vorgängerinnen hatten schon gut vorgearbeitet, so dass ich vieles weiterführen konnte.

Das hatte aber noch nichts mit der Renovierung in diesem Frühjahr zu tun?

Nein, das war dann schon ein Folgeprojekt, welches das Historische Museumshaus betraf. Die Wände wurden statt der Raufasertapete wieder mit einer authentischen Lehmschicht versehen. Außerdem haben wir ein wenig umdekoriert. Dadurch, dass die Kasse von der Wohnstube in die Diele gezogen ist, hatten wir die Möglichkeit, die Wohnstube wieder zu einem 100 prozentigen Ausstellungsraum zu machen.

Hatte das Museum sehr unter Corona zu leiden?

Jein. Eigentlich hatten wir während der Renovierungsarbeiten nicht schließen wollen. Doch das war mit dem Lockdown im März obsolet. Vielleicht zum Glück, denn es war dann doch ziemlich laut und schmutzig. Der coronabedingte Einbruch der Besucherzahl ist natürlich zu spüren. In den letzten Jahren hatten wir immer zwischen 12.000 und 13.000 Besucher, in diesem Jahr müssen wir mit der Hälfte zufrieden sein.

Was ist gegenwärtig Schwerpunkt Ihrer Arbeit?

Die Sonderausstellung „Kindheit in Warnemünde“ wird bis Januar 2021 gezeigt. Warnemünder haben uns Erlebnisse aus ihrer Kindheit erzählt und dazu Erinnerungsstücke überlassen. ◀

Thomas Jambor



Christoph Wegner vor „seinem“ Heimatmuseum in Rostock-Warnemünde

DIE YACHTHAFENRESIDENZ HOHE DÜNE – „WIR SIND WIE EIN DORF, IN DEM ES ALLES GIBT“



Hotel, Yachthafen, Wellness-Landschaft, Familienparadies – diese Liste ließe sich noch weiter fortführen. Denn die Yachthafenresidenz Hohe Düne, langjähriger Kunde der Stadtwerke Rostock, hat enorm viel zu bieten – für Urlauber und Rostocker.

Oder um es mit den Worten von Personalleiterin Eva Krull zu sagen: „Wir sind wie ein Dorf, in dem es alles gibt“. Und mit „alles“ übertreibt sie kaum, denn neben schicken Hotelzimmern gibt es hier in direkter Nachbarschaft zu Warnemünde einen großen Yachthafen, ein Kongresszentrum, sieben Boutiquen, einen Friseur, Kosmetik, sage und schreibe elf Restaurants und Bars – darunter sogar ein Sterne-Restaurant – Angebote für Kinder und Familien, einen großen Wellnessbereich und nicht zu vergessen: einen weißen, breiten Sandstrand direkt vor der Tür. Wer hier Urlaub macht, kann das Auto gestrost stehen lassen.



Zirka 150.000 Gäste lassen hier jedes Jahr den Alltag hinter sich. Vom Jahresurlaub über den Kongress bis zur kurzen Auszeit ist alles dabei. Urlauber kommen vor allem aus Deutschland, oft aus Hamburg oder Berlin. Auch Prominente lassen es sich hier regelmäßig gut gehen. „Uns besuchen immer wieder Größen

aus Sport, Fernsehen und Politik“, berichtet Eva Krull. Manche Gäste reisen sogar mit dem Hubschrauber an. Ach, das fehlte noch in der Auflistung: Einen Landeplatz für aus der Luft anreisende Gäste gibt es natürlich. Viele Angebote des Resorts werden übrigens ebenfalls von den Rostockern rege genutzt, darunter die Gastronomie und das über 4000 m² große Wellness-Areal mit Saunalandschaft, Schwimmbad und allem Pipapo. Der Renner ist das regelmäßig stattfindende Candle-Night-Schwimmen mit Prosecco bei brennendem Kamin. Die Tagungsgäste kommen auch aus dem Ausland. Bis zu 1.200 Personen finden im Kongresszentrum normalerweise Platz. Für sichere Tagungen zu Corona-Zeiten sind es derzeit aber weniger.



Gut 280 Mitarbeiter rotieren im Vorder- und Hintergrund, damit sich die Gäste wohlfühlen. „Wir betreiben alles selbst und haben nichts an andere Firmen ausgelagert“, betont Eva Krull. „Wir suchen übrigens immer gute, qualifizierte Mitarbeiter“, ergänzt sie. Damit meint die Personalleiterin nicht nur Hotel- und Restaurantfachkräfte, sondern auch Tischler oder Klempner. Neben gutem Personal braucht so eine komplexe Anlage natürlich auch Strom und Gas. Dafür setzt die Yachthafenresidenz seit langem auf die Stadtwerke Rostock AG. Energie bringt aber auch jeder einzelne Mitarbeiter mit. Seit 2005 gibt es die Yachthafenresidenz, und hier herrscht seitdem eine stete Dynamik. Die ruhigere Corona-Zeit wurde genutzt, um die Gebäude für die Gäste zu verschönern. Gerade wird die Fassade erneuert, Fenster werden gemalt – eben lauter Sachen, die auch zu einem angenehmen Aufenthalt gehören. Damit nicht genug: Der Küchenchef arbeitet gerade mit seinem Team auf den 2. Gault-Millau-Stern für das Gourmetrestaurant „Der Butt“ hin. Und nicht zuletzt wird das Freizeit-Center des Yachtclubs erweitert. „Wir verändern uns laufend. Und das macht die Arbeit hier so spannend“, sagt Eva Krull. ◀

Anke Glamann-Kandziöra

ONLINE-MUSIK IM „CARL ORFF“ – MUSIKSCHULE TROTZT CORONA

Am 13. März wurde der Lockdown für Rostock verkündet. Ein Freitag. Schulen zu. Keine Konzerte. Keine Bandproben. Schon gar keine Chöre. Die Weltmusikschule „Carl Orff“ schließt, schickt die Schüler nach Hause und auch die Lehrer wissen nicht, wie es weitergeht. Aber nicht lange.

„Am Sonntag haben wir in der Schule die ersten Online-Arbeitsplätze eingerichtet“, erzählt Franziska Pfaff, die Leiterin der Schule. „Am Montag, dem 16. März, haben wir den Online-Unterricht begonnen.“

Die Lehrerinnen und Lehrer standen ihren Schülern für den Instrumentalunterricht zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung. Die Leiterin der Musikschule erinnert sich: „Manchmal ging das per Telefon, manchmal per Videochat mit dem Handy und die ganz Schnellen hatten sich da schon in die Thematik der Online-Konferenzen eingearbeitet.“

Eine Musikschule lebt von der Begegnung, vom gemeinsamen Singen, Proben.



Franziska Pfaff

Das war alles nicht mehr möglich. Aber der richtige Lockdown, die Schließung, kam nicht infrage. Trotz der Unterstützung von Land und Stadt muss die Musikschule mehr als die Hälfte ihrer Einnahmen selbst erwirtschaften. „Wir haben großes Glück, dass die weitaus meisten unserer Schülerinnen und Schüler diese Wechsel ins Digitale mitgemacht haben. Auch ihre Stunden haben sie weiter bezahlt.“

Chorleiterin Manja Lange spannte ihre Familie ein: Mit ihren vier großen Kindern und ihrem Mann produzierte sie Videos, mit denen sie ihren Chor bei der Stange halten konnte. Auf der Website der Weltmusikschule Carl Orff sind die Clips zu sehen. Kristina Umland von der musikalischen Früherziehung packte Lieder in Geschichten, in denen sie mit Handpuppen, dem Huhn Charlotte von Orff und dem Raben Raoul, Musik macht. „Als wir im August zusammenkamen, waren wir überrascht, dass die Kinder die Lieder sofort mitsingen konnten.“

Das Instrumentenkarussell, bei dem die Kinder Instrumente aus-

probieren können, wurde in eine Hörbuch-Geschichte verpackt. In „Die Regenflüsterer“ können die Zuhörer Instrumente hören und erraten. Das Instrumentenkarussell dreht sich inzwischen wieder – langsam, in kleineren Gruppen.

Das jährliche Lehrerkonzert führte die Musikschule im September im Rathaus und auch als Livestream auf. „Wir sind ja ein internationales Team. Und die Reaktionen kamen von überallher“, sagt Franziska Pfaff. „...Aus Kanada, Syrien, Litauen, Brasilien und aus der Ukraine, und natürlich aus Rostock. – Machen wir auf jeden Fall wieder“, ergänzt die Schulleiterin. Noch weiß sie nicht genau, wie groß das Finanzloch ist, das die Corona-Krise in der Musikschule hinterlässt. Aber die Gemeinschaft der Musikschule hat sich bewährt. ◀

Frank Schlößer

Musikmachen für Kinder gibt es in Rostock z. B. auch hier:

Musikschule Olaf Sandkuhl

in der Warnowallee Lütten Klein
musikschule-rostock.de

Musikschule Wirth

in der Hermannstraße
musik-wirth.de

Rock- & Pop Schule

in Marienehe
rockpopschule-rostock.de

Musikschule Vierteltakt

in der Waldemarstraße
musikschule-vierteltakt.de

Musikschule „Schöne Töne“

in der Kröpeliner Straße
schonetöne.de

Konservatorium - Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

in der Wallstraße
konservatorium@rostock.de



TIERISCHE ABENTEUER FÜR DIE FAMILIE! ERLEBNISWELTEN IM WILDPARK-MV GÜSTROW

Wie wäre es mit einem echten Familien-Abenteuer mitten in der Wildnis? Dann auf in den Wildpark-MV in Güstrow! Auf rund 200 Hektar steckt der nahe Wild- und Landschaftspark voller Erlebnispotenzial für Groß und Klein: Hier leben einheimische Tiere wie Wölfe, Braunbären, Luchse und Wildkatzen. Dazu seltene Fischarten wie die „Nase“, Eulen und Sittiche, Frettchen, kleine Nager von der Maus bis zum Eichhörnchen und außerdem seltene Haustierte. Ebenso wie die tierischen Bewohner begeistern Erlebniswelten, Spielplätze und Aktionen.



Mit viel Unerwartetem überrascht der Güstrower Wildpark-MV, vor allem aber mit Natur pur. Die „Raubtier-WG“ zum Beispiel: Hier teilen sich Wölfe und Bären mit Luchsen und Wildkatzen ein fünf Hektar großes, naturbelassenes Gehege. Verschlungene Höhlengänge und Hängebrücken in den Bauwipfeln laden dazu ein, die faszinierenden Tiere aus ungewohnten Blickwinkeln zu beobachten. Wen die Wölfe faszinieren, der sollte sich einen Samstagabend freihalten: Sobald die Dämmerung einsetzt, startet die geführte Wolfswanderung, zu deren Highlights die Fütterung des Wolfsrudels gehört. Und wem das nicht Abenteuer genug ist, der verbringt eine Nacht in der Wolfshütte. Die steht mitten im Gehege am kleinen Wolfssee, gut gesichert, versteht sich. Bis zu vier Personen können hier übernachten und die Wildnis in Nachbarschaft des Wolfsrudels sowie der anderen WG-Bewohner erleben.

Wie überall in der Natur bevölkern zahlreiche Vogelarten den Natur- und Umweltpark. Manche leben wild im Park, andere zum Beispiel im Eulenzwald. Erst kürzlich bekamen die Schneeeulen in der begehbaren Freiflugvoliere im Damwildgehege neue Mitbewohner: Bartkäuze – erstmals in Güstrow zu sehen – sowie Sperber- und Waldohreulen. In unmittelbarer Nachbarschaft leben Uhus und einige Steinkäuze.



Manches Stadtkind sieht im Wildpark-MV zum ersten Mal Haustierte: Die vor rund eineinhalb Jahren eröffnete Erlebnis-Büdnerei in den WiesenWelten stellt einige vor – Deutsches Schwarzbuntes Niederungsgrind, Rauwolliges Pommersches Landschaf, Weiße Deutsche Edelziege, Vorwerkhuhn und Blaue Pommernente. Der kleine Schaubauernhof im Fachwerk-Stil beherbergt darüber hinaus unter anderem historische Dauerausstellung, Bauerngarten, Hof-Café – und eine Melkkuh in Lebensgröße, Kälbchen inklusive. Ab auf den Melkschemel und ran an die Gummizitzen! Mit Fingerspitzengefühl spritzt Wasser aus dem Euter.



Der Wildpark-MV steckt voller weiterer Erlebnisse inmitten der Natur – Schau-Brütereier, Bodenerlebnispfad, Haus Spinne, Energie-Welten und nicht zuletzt ein begehbare Riesenwels am größten Natur-Aquarium im Norden. Ein idealer Ort, um eine spannende Auszeit miteinander zu verbringen. ◀

Ein Tipp für Stadtwerke-KundInnen:

Mit dem Boni-Sammler oder online in „Mein Portal“ gibt es 10 % Rabatt auf die Tageskarte. Infos unter swrag.de

Kerstin Griesert

„DIPLOMATEN EHRENHALBER“ IN ROSTOCK DIE ABGESANDTEN EUROPÄISCHER LÄNDER



Oliver Brännich

Unfall passiert? Führerschein verloren? Pass abgelaufen? Wer im Ausland in schwierige Situationen gerät, braucht manchmal Hilfe von offizieller Seite. Auch, wenn jemand umsiedeln möchte, gibt es viele Fragen. Für solche Fälle gibt es in Rostock sechs Honorarkonsulate.

Vor dem Haupteingang der Stadtwerke weht manchmal die norwegische Flagge, denn Vorstandsvorsitzender Oliver Brännich vertritt das Königreich Norwegen – neben seiner eigentlichen Arbeit. „Ich interessiere mich für das Land, mag die skandinavische Mentalität und die reizvolle Landschaft. Zur Unterstützung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Interessen des Landes setze ich gerne mein vorhandenes Netzwerk ein.“



Arica Kopp

Für Schweden war viele Jahre lang der Geschäftsführer des Autohauses FSN, Axel Erdmann, tätig und wurde von Arica Kopp unterstützt. Seit anderthalb Jahren ist sie nun selbst die offizielle Abgesandte.

Christiane Winter-Thumann vertritt Dänemark, sie ist gerade erst berufen worden. Ihr Vorgänger war Arno Pöker, früherer Oberbürgermeister der Hansestadt.



Silke Grieger

Für Österreich war es etwas Besonderes, als eine Frau Konsulin wurde, sagt Silke Grieger, eine der Geschäftsführerinnen der Rostocker Unternehmensberatung ecovis. Etwa zwei bis drei Anfragen pro Woche

sind für sie normal. „Wenn einer im Gefängnis wäre, würde ich ihn besuchen – aber das ist bisher nicht vorgekommen.“

Detlef Thomanek ist schon seit 1994 Honorarkonsul für Island. Der ehemalige Unternehmer bekommt nur wenige Anfragen, denn in MV gibt es nicht viele Isländer. „Aber ich könnte zum Beispiel einen Notpass ausstellen. Oder wenn ein Isländer sich an einer Wahl in Island beteiligen möchte, kann er das hier tun.“



Detlef Thomanek

Die Tschechische Republik wird in Rostock durch Helmut Schmidt vertreten.



Geld verdienen die Honorarkonsulin mit ihrer Tätigkeit allerdings nicht, wie mancher annimmt. „Die Bezeichnung *Honorar* kommt in diesem Fall von Ehre, nicht von Geld“, so Stadtwerke-Chef Brännich. ◀

Dörte Rahming

LITERATUR FÜR ALLE – JETZT AUCH ONLINE

30 JAHRE ROSTOCKER LITERATURHAUS E.V.

Stefan Schwarz kommt wieder. Der Kolumnist war schon sehr oft zu Lesungen in Rostock – auf Einladung des Literatur-Fördervereins. Zu Anfang drängten sich die Besucher im Kuhtor. „Er hat manchmal sogar zwei Lesungen gemacht, weil die Nachfrage so groß und der Raum so klein war“, erzählt Ulrika Rinke, heute gemeinsam mit Emily Grunert Programmleiterin des Vereins.

andere Autoren nach Rostock, die wir einfach für lesenswert halten.“

Neben Lesungen und Filmabenden bietet das Haus auch Diskussionsrunden an. „Wir wollen das Publikum einbinden – das finden wir insbesondere bei politischen Themen wichtig.“ Junge Autoren haben eine Bühne, es gibt Schreibseminare und Lyrik-Abende. „Kleine Veranstaltungen können genauso

len. Der Zuspruch des Publikums ist groß. „Durch Corona mussten wir andere Orte und Formate ausprobieren“, berichtet Emily Grunert. „Gerade jetzt haben viele Bedarf nach Kulturveranstaltungen.“ Rinke ergänzt: „Wir zeichnen Veranstaltungen auf oder streamen sie live – darüber hatten wir schon früher nachgedacht, damit mehr Menschen teilhaben können.“ Fünf feste Kollegen gehören zum Verein, viele Aufga-



Ulrika Rinke (li.) und Emily Grunert sind die Programmleiterinnen des Literaturhaus e.V.

Literaturbegeisterte Menschen gründeten 1990 den Kuhtor e.V. Dort war früher der Rostocker Sitz des Schriftstellerverbandes der DDR. Mit Publikumsmagneten wie Schwarz sei der eine Pol des Programms, unterhaltsame Gegenwartsliteratur, beschrieben, so Rinke. „Aber wir holen auch

bereichernd sein wie eine mit vollem Saal.“ Inzwischen ist der Verein Literaturhaus schon lange im Peter-Weiss-Haus in der Doberaner Straße zu finden – „zentral gelegen und gut erreichbar“, sagt Rinke.

Kooperationen gibt es unter anderem mit dem LiWu, mit Buchhandlungen und Schu-

ben werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern bewältigt. „Manche waren mal Praktikanten bei uns, die danach weiter mitmachen“, erzählt Grunert. Im Oktober gab es mehrere öffentliche Veranstaltungen, um das Jubiläum zu feiern. ◀

Dörte Rahming

EINE MODERNE MAGISTRALE ENTSTEHT – VORZEIGEPROJEKT LANGE STRAßE (2)

Noch 13 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges offenbarten sich in Rostock deutlich die Wunden, die alliierte Bomberangriffe in den Jahren 1941 bis 1944 dem Stadtbild schlugen. Selbst die Sonne des Vorfrühlings 1958 kann sie nicht die retuschieren. Am Kleinen Wall (Bild 1) entlang der Straße Beim Grünen Tor liegt noch der Schutt und über ihm und einer Baubaracke erheben sich das bereits notdürftig wieder hergerichteten Kaufhaus Wertheim (heute Standort der Jakobipassage) und der ausgebrannte Turm von St. Jakobi. Blöcke der neuen Langen Straße und die Marienkirche dominieren die Bildmitte, während sich links die dachlose Augustenschule am Bussebart ins Bild schiebt. Ein Radfahrer und die einen hoch beladenen Wagen ziehenden zwei PS dokumentieren unfreiwillig den vor 60 Jahren durchaus noch klimafreundlichen Charakter des Straßenverkehrs.



Bild 1

An Stelle der Baubuden unter dem Westgiebel der Häuserzeile entlang der Nordseite der Langen Straße (Hausnummern 1–5) wird sich später einmal das Haus der Schifffahrt erheben. (Bild 2 von Ende 1957, ganz

somit jüngste Gebäude der neuen Langen Straße wird dann 1967 seiner Bestimmung übergeben werden. Nach Plänen von Dieter Jastram und Edith Fleischhauer errichtet, verfügt es über 54 Wohnungen, davon sieben über zwei Etagen. Im Erdgeschoss erhielt die Warnow-Apotheke ihr Domizil. Markenzeichen des Baus aber wurde Reinhard Dietrichs Giebelrelief „Vogelzug“.



Bild 2



Bild 3

links). Im Schatten, an der Straßeneinmündung Badstüberstraße, noch etwas aus der Baulinie hervortretend, steht das alte „Wasserstraßenamt“. Man wird das Haus erst im Jahr 1966 abreißen, um dort den Grundstein für den sogenannten Block A – Nord (später Nr. 6) zu legen. Das letzte und

Eine Aufnahme aus dem Jahre 1971 (Bild 3) zeigt dem Betrachter, dass die Transformation der Langen Straße vollendet ist. Zwischen dem Haus der Schifffahrt (links) aus dem Jahre 1962 und dem Interhotel „Warnow“, das 1967 erste Gäste begrüßte, erstreckt sich nun eine „sozialistische Magistrale“ des 20. Jahrhunderts.

Von dem historischen, 1274 erstmals erwähnten Straßenzug mit seinen traditionellen Treppengiebeln und den alten, meist nur ein- oder zweistöckigen Traufenhäusern ist nichts geblieben. Doch mit zahlreichen Zitaten aus der norddeutschen Backsteinarchitektur erinnern die neuen Bauten wirkungsvoll an die große Zeit der Hanse. ◀

Text: Karsten Schröder

Fotos: Archiv Gerhard Weber

BASKETBALLER TROTZEN DER PANDEMIE ROSTOCK SEAWOLVES STARTEN IN NEUE SAISON

Die Rostocker Profi-Basketballer der Seawolves stehen vor dem Start in die neue Saison – eine Spielzeit, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht so vor ablaufen wird, wie die in den vergangenen Jahren. Trotzdem blicken Mannschaft und Verein positiv in die Zukunft.

Die reinen Zahlen lassen zunächst nichts Gutes vermuten. „Wir haben 20 Prozent Einbußen beim Sponsoring im Vergleich zum letzten Jahr“, verkündete André Jürgens, Vorsitzender des EBC Rostock, dem Stammverein der Profi-Mannschaft Rostock Seawolves. Der Gesamtetat, der zu 40 Prozent von Sponsoren getragen wird, verringerte sich dadurch zur neuen Saison um 200.000 Euro auf rund 2,6 Millionen. Zahlreiche Sponsoren, vor allem die großen, wie etwa auch die Stadtwerke Rostock als Premium-Partner, würden aber nach wie vor zum Verein stehen.

Gleiches scheint auch für die Fans zu gelten. Zwar hat sich laut Jürgens die Zahl der Mitglieder von 1800 auf 1500 reduziert. Aber: „Wir haben jetzt schon wieder 1000 Dauerkarten verkauft, das sind trotz der extrem unsicheren Situation nur 200 weniger als in der letzten Saison“, freute sich Jürgens über die Treue der Zuschauer. 1500 passen unter Corona-Auflagen ohnehin nur in die „Wolfshöhle“, die Stadthalle.

Einen Testlauf für das dortige Hygienekonzept gab es am Wochenende des Tags der Deutschen Einheit. Beim Alles Paletti Cup, einem Vorbereitungsturnier der Seawolves, waren erstmals seit dem Corona-Shutdown wieder Besucher in der Halle. Während das Drumherum als gut befunden wurde, hatte auch die Mannschaft die Möglichkeit, sich zu beweisen.



Torhungrig wie immer werden die Rostock Seawolves auch in die neue Saison starten.



Einen umfangreichen Medizincheck gibt es für alle Spieler im Klinikum Südstadt – Sicherheit geht vor!



Gegen zwei Teams aus der 1. Basketball-Bundesliga verlor der Rostocker Zweitligist zwar beide Spiele, verkaufte sich nach Ansicht ihres Trainers Dirk Bauermann, der früher die deutsche Nationalmannschaft trainierte, aber gut. „Ich glaube, wenn wir so auftreten in der Liga, wird es nicht so leicht werden, uns zu schlagen. Deshalb finde ich, dass wir auf einem sehr, sehr guten Weg sind“, sagte Bauermann nach den knappen Niederlagen gegen die Teams aus Hamburg und Chemnitz, trotz eines vermeintlichen Corona-Falls in der Mannschaft, der sich im Nachhinein zwar als negativ herausstellte, dem Team eine Woche zuvor aber trotzdem mehrere Trainingstage kostete.

Die Wölfe, so scheint es, sind für die neue Saison gerüstet. Ein im Vergleich zur letzten Saison nahezu rund erneuertes Team um die Rostocker Eigengewächse Nicholas Buchholz, Toni Nickel und Svante Schmundt ist bereit, sich zu beweisen. ◀

Sebastian Schiller

nahezu luft-leerer Raum	ungekocht	Zirkus-arena	Bewohner der Zuckerrohrinsel	angenommen, dass	Vorname d. Schauspielers Brosnan	frühere land-wirtsch. Gehilfin	Betreuer von Studienanfängern	Extrem-sport-gerät (engl.)	
großer, bunter Papagei		griechischer Buchstabe	9			starkes Seil		13	
Staats-vertreter im Ausland				14	Schnee-hütte der Inuit			Eigen-schaft, Merkmal	
	12	Rasen-pflanze Laut der Katze	ugs.: ärgerlich; dumm		Speise-fisch	Lauf-junge, Über-bringer	Zeit-einheit Kör-per-teil		
	5		Schuppen-echse	Einker-bung als schadhaf-te Stelle	10				
Nähr-mutter	schaden-froh, hinter-listig	Klei-dungs-stück	1			amerik.-engl. Dichter † 1965	Waren-ver-zeich-nis	nieder. Wachol-der-schnaps	
orienta-lischer Waren-markt				Transpor-tbehälter für lose Gegenst.		kantig	11		
		Glück-verteil-Bend; gesund	Anteil, Partizi-pation						
frühere franz. Münze	Bart-schur				keimfrei	machen			
			Zeit-einheit	mehr-sätziges Tonstück				15	
Herr-scher-stuhl	Neuver-filmung (engl.)	anstelle	7			Stadt in Thüringen	Gegenteil von krank		
Kopfsalat mit kraus gefiederten Blättern			8		erste Mond-land-fähre	mächtige Welle			
		Binde-wort		Krank-heits-keim					
kleine Brücke	Form von: sein	arab. Emirat chinesisches Dynastie			starker Zweig	Ausruf des Er-staunens	Segel-kom-mando		
das Esels Stimme eröffnen lassen				betö-render Glanz (engl.)				6	
Ärger-nis, Eklat					3	Torten-zutat			
Teil der Scheune	2			erhö-heter Fuß-boden-teil			4		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

InBöter-TV: 30.10. bis 1.11.2020

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Tagesaktuell auch im Internet:
www.tvrostock.de

Preisrätsel

Gesucht: Mit Noten Corona trotzen?

Einsendungen bitte bis zum 15.11.2020 an den Verlag Redieck & Schade GmbH Friedhofsweg 44a · 18057 Rostock.

1. Preis: 175,- €
2. Preis: Buch „Rostock. Eine Chronik“
3. Preis: Buch „100 Jahre Brinckmansdorf“

Gewinnberechtigt sind nur Personen aus dem Verteilungsgebiet des InBötters, Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Gewinner unseres letzten Preisaus-schreibens (InBöter 08/2020) sind:

1. Preis, 175,- €: G. Michaelis, Lambrechtshagen
2. Preis (Buchpreis): H. Mehrwald, Elmenhorst
3. Preis (Buchpreis): G. Okunec, Rostock

Die Lösung lautetete: **NETZGESELLSCHAFT**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rostock AG, Fachbereich Unternehmenskommunikation Postfach 151133 · 18063 Rostock V.i.S.d.P.G.: Peter Lück · Tel.: 0381 805-1124 Gesamtreaktion, -produktion: Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Stadtwerke Rostock AG

Sonstige Bildautoren:

- S. 2 pani.com (1)
- S. 3 pani.com (2)
- S. 4 Udo Horn (1)
- S. 5 Joachim Kloock (10); Margit Wild (3)
- S. 6 Dorit Gätjen (1); Gene Glover (1); Antje Luckstein (1)
- S. 7 Monika Käning (1)
- S. 8 Joachim Kloock (1)
- S. 9 Yachthafenresidenz (3)
- S. 10 Frank Schlößer (1); Weltmusikschule (1)
- S. 11 Wildpark MV (3)
- S. 12 Georg Scharnweber (4)
- S. 13 Dörte Rahming (1)
- S. 14 Sammlung Gerhard Weber (3)
- S. 15 Joachim Kloock (3)
- S. 16 André Exner

Die folgende Ausgabe erscheint im Dezember 2020

Neue Gas-Übernahmestation geht in Betrieb



Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender Oliver Brünnich (m.) nahm zusammen mit Lars-Ole Harms (r.), Leiter der Hauptabteilung Gas, und Nils Lemmrich, Abteilungsleiter Gas-Betrieb, die neue Gas-Übernahmestation in Betrieb.

Auf unserem Gelände in Marienehe haben wir Ende September eine 1,5 Millionen Euro teure Gas-Übernahmestation in Betrieb genommen. „Es ist unsere größte und modernste technische Anlage dieser Art in Rostock: 20.000 Kubikmeter Gas werden von dort stündlich über das Rohrleitungsnetz der Stadtwerke an die Bevölkerung, die Industriebetriebe und Wertstandorte im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt verteilt“, erklärt Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender Oliver Brünnich. Die Station arbeite besonders zuverlässig, sicher und energiesparend. Die Gasvorwärmung erfolgt unter Einsatz modernster Steuertechnik durch Fernwärme. Bei Störungen des Stromnetzes wird der Fortbetrieb durch eine ebenfalls mit Gas betriebene Notstromanlage abgesichert.